

Schwanenstadt, 22. Juli 2019

**Antrag zur Fachgruppentagung Unternehmensberatung und Informationstechnologie am 06. 09. 2019**

Im Zuge der Debatten zur Wirtschaftskammerreform WKO 4.0 (Beschluss im Wirtschaftsparlament der WKO am 6.4.2017) wurde von Seiten der Spitzen der Wirtschaftskammer Österreich medial und in vielen Sitzungen regelmäßig verkündet, dass die Mitglieder der Wirtschaftskammern in Österreich durch das Reformvorhaben finanziell entlastet werden sollen. Die konkreten Entlastungsmaßnahmen bilden sich am Ende aber vor allem in einer bereits wirksamen Absenkung der KU1 und KU2 und einem Wegfall der Mehrfachvorschreibungen bei mehreren Gewerbescheinen in einer Fachgruppe ab.

Da ein großer Teil der Pflichtmitglieder der Wirtschaftskammer jedoch keine KU1 und KU2 bezahlt, kommt die versprochene Entlastung bei diesen nicht an.

Wenn der ehemalige Wirtschaftskammerpräsident Leitl versprochen hat, dass alle Mitglieder entlastet werden, sollten diesen Aussagen auch entsprechende Taten folgen. Dies gilt umso mehr, als die Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie – gespeist aus den Grundumlagen der Mitglieder – über erhebliche Rücklagen (beinahe das Doppelte des Jahresbudgets) verfügt. Die Haushaltsordnung der Wirtschaftskammer sieht in § 8 (1-3) Rücklagen lediglich in der Höhe eines Jahresbudgets vor. Die Mitgliederzahl in der Fachgruppe UBIT OÖ ist seit 2012 um mehr als 20% gestiegen. Schreibt man diese Dynamik (die ja in unserer Fachgruppe besonders stark ausgeprägt ist) gedanklich fort, dann würden bei gleichbleibenden Mitgliedsbeiträgen die Rücklagen immer weiter ansteigen.

**Die Grüne Wirtschaft und die UNOS stellen daher den Antrag,**

1. Die Grundumlage für die FG Unternehmensberatung und Informationstechnologie wird für das Jahr 2020 auf 80 € (40 € für ruhende Mitgliedschaften) gesenkt. Die Bedeckung der Einnahmenverluste erfolgt durch Auflösung von vorhandenen Rücklagen.
2. Die Organe der Fachgruppe werden aufgefordert die Ausgabenstruktur auf Einsparungspotentiale zu durchforsten und bei der Budgeterstellung 2021 die neue Einnahmensituation zu berücksichtigen.

Für die Grüne Wirtschaft

  
**Dipl.-Ing. Robert Schobesberger**

Für die UNOS



**Dr. Gerhard Edelsbacher**

IC-II 30. Juli 2019					
Rsp.	Kop.	Erl.	WV.	Abl.	z.K.

Wir ersuchen die anderen Fraktionen, diesen Antrag zu unterstützen.